

Deutsches Schauspielhaus Hamburg 2/2019

Schauspielhaus

MalerSaal und andere Orte

Junges Schauspielhaus PK7 (€ 13/erm. 7,50)

1/Fr

FAQ-Room 16

The Who and the What

von Ayad Akhtar
Beier / Dittrich / Roers / Baud / Dahnke / Bochow
Mit: Beckmann, Herwig, Israel, Stötzner
20.00-21.35 / PK3 (€ 49-11)
[FerienPass Schauspielhaus](#)

FerienPass Schauspielhaus

Während der Hamburger Schullferien
gewähren wir 50% Rabatt auf ausgewählte
Vorstellungen. Schüler*innen, Studierende
und Azubis zahlen € 6 auf allen Plätzen.
Sie erhalten den FerienPass zum Preis von
€ 10 an unserer Theaterkasse sowie unter
www.schauspielhaus.de

2/Sa

Der goldene Handschuh

von Studio Braun
nach dem Roman von Heinz Strunk
Studio Braun / Laimé / Bahlburg / Studio Braun,
Brunckhorst, Hoffmann / Speckenbach / Blunck /
Dahnke / Lomsché
Mit: Beckmann, Blunck, Brunckhorst, Busse, Hardy,
van Hettinga, Hien, Hoffmann, Hübner, Ostendorf,
Palmingier, Rachut, Rust/Strass, Schamoni, Strunk,
Strzoda, Stucky, Weber, Winter
20.00-21.45 / PK4 (€ 69-15)
[FerienPass Schauspielhaus](#)

Antigone

von Sophokles
Bader / Plötzky / Wandschneider / Schubert /
Biendarra / Engel
Mit: Book, Göbner, Kähler, Kronenberg,
Ochsenhofer, Sattler, Vogel
19.00-20.15 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

3/So

Lazarus

von David Bowie und Enda Walsh nach dem Roman
»The Man Who Fell To Earth« von Walter Tevis
Deutsch von Peter Torberg
Richter / Hoffmann / Besuch / Croubalian / Kondek /
Stofer / Litzinger / Bouchekir, Jahnke, Naumann,
Schneider / Didolff, Grasseck / Hornung / Comerford /
Thiele
Mit: Dippe, Hansen, Hara, Hien, Lemke, Mehlhorn,
Scheer, Scherer, Strauß, Wieninger, Winter
Band: Beeh, Buchheim, Clasen, Croubalian, Krause,
La Hengst, Oehms, Wright
18.00-20.30 / PK4 (€ 69-15) / GeschenkAbo

4/Mo

Kampf der Künste

Poetry Slam Städtebattle

Hamburg vs. Wien
Moderation: Michel Abdollahi
20.00 / € 25/erm. 13

Antigone

von Sophokles
19.00-20.15 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

5/Di

Lesung

Heinz Strunk

»Das Teemännchen«
20.00 / € 22/erm. 12

NEW HAMBURG

Sprachcafé / Café Nova, Wilhelmsburger Straße 73,
Hamburg-Veddel / ab 15.00 / Eintritt frei

Antigone

von Sophokles
19.00-20.15 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

6/Mi

7/Do

Literarisch-musikalische Lesung

Ulrich Tukur und Sebastian Knauer

»Moby Dick«
20.00 / PK4 (€ 69-15)

Antigone

von Sophokles
19.00-20.15 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

Ellbogen

von Fatma Aydemir
Riemenschneider / Napierala / Biendarra /
Vethake / Khuon
Mit: Sattler
19.00-20.30 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

8/Fr

König Lear

von William Shakespeare
Beier / Schütz / Klein / Gollasch / ter Meulen / Tschirner
Mit: Beckmann, Gerling, Kampwirth, Krause, Ljubek,
Scheidt, Selge, Stötzner, Weiss / Musikerin: Suzuki/Kasai
20.00-23.00 / PK4 (€ 69-15)

Ellbogen

von Fatma Aydemir
10.30-12.00 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

Malala – Mädchen mit Buch¹²⁺

von Nick Wood
Weyde / Bach / Seiri / Hocke / Helbach
Mit: Ochsenhofer
18.30-19.35 / RangFoyer

9/Sa

Publikumspreis „Stücke 2018“ Mülheimer Theatertage
Kritikermfrage »Theater heute« 2018: Stück des Jahres,
Inszenierung des Jahres, Schauspieler des Jahres, Kostümbild
des Jahres

Am Königsweg

von Elfriede Jelinek
Richter / Hoffmann / Besuch / Dresenkamp, Auder /
Grübel / Sander / Thiele
Mit: Baydar, Claessens, Krause, Müller, Ritter, Strauß,
Wieninger, Willens
19.30-23.00 / PK3 (€ 49-11)

Inklusive Entdeckertour – hinter die Kulissen

Für alle Theaterinteressierten; besonders geeignet
für blinde, sehgeschädigte und andere Menschen
mit Handicap (nicht rollstuhlgerecht)
11.00 und 13.00 / € 6

Demian

von Hermann Hesse
Beichl / Frommhold / Klein / Biendarra / Khuon
Mit: Book, Göbner, Kähler, Kronenberg,
Ochsenhofer, Sattler
18.00-19.30 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

11/Mo

Theatersalon

für Lehrer*innen / Kostenlose Teilnahme nach
Anmeldung: anmeldung-jsh@schauspielhaus.de
16.00-18.00

Demian

von Hermann Hesse
19.00-20.30 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

12/Di

Demian

von Hermann Hesse
10.30-12.00 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

13/Mi **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?**
von Edward Albee
Beier / Dreißigacker / Roers / ter Meulen
Mit: Israel, Krause, Schrader, Striesow
20.00 / PK3 (€ 49-11)

14/Do **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?**
von Edward Albee
20.00 / PK3 (€ 49-11)

15/Fr

16/Sa **Die Übriggebliebenen**
Premiere
nach Thomas Bernhard
aus »Vor dem Ruhestand«, »Ritter, Dene, Voss«,
»Auslöschung«
Henkel / Gerstner, Puorger / Bruns / ter Meulen /
Baud / Thiele
Mit: Beckmann, Chaize, Cuvelier, Jung, Kampwirth,
Richter, Strauß, Stucky, Winter
19.30 / PK4 (€ 69-15) / PremierenAbo

17/So **Der goldene Handschuh**
von Studio Braun
nach dem Roman von Heinz Strunk
19.30-21.15 / PK4 (€ 69-15)

18/Mo **Die Übriggebliebenen**
nach Thomas Bernhard
aus »Vor dem Ruhestand«, »Ritter, Dene, Voss«,
»Auslöschung«
19.30 / PK2 (€ 37-10)
SpielzeitAbo I, WochenstartAbo
Gemischtes Doppel

19/Di **Unterwerfung**
FAQ-Room 6
von Michel Houellebecq
Beier / Altmann / Regenber / Dahnke / Thiele
Ein Monolog mit Edgar Selge
19.30-22.00 / PK4 (€ 69-15)

20/Mi **Der goldene Handschuh**
von Studio Braun
nach dem Roman von Heinz Strunk
20.00-21.45 / PK4 (€ 69-15)

21/Do **Unterwerfung**
FAQ-Room 6
von Michel Houellebecq
19.30-22.00 / PK4 (€ 69-15)

22/Fr **Das Hamburger Menetekel – Die Pressekonferenz**
Zimmering, Graffitimuseum / Penderbayne / Tschirner
11.00 / SchauSpielHaus HinterBühne
Eintritt frei; begrenzte Kapazität – Anmeldung für
Zuschauer erforderlich unter
kartenservice@schauspielhaus.de

22/Fr **Unterwerfung**
FAQ-Room 6
von Michel Houellebecq
19.30-22.00 / PK4 (€ 69-15)

23/Sa **Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie**
von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk
nach Lew Tolstoi
20.00-22.00 / PK3 (€ 49-11)
Gemischtes Doppel

24/So **Letzte Liebeslieder**
Benefizaufführung für Hamburg Leuchtfeuer
Lieder und Geschichten aus dem Hospiz
von Stefan Weiller
19.00 / € 25/erm. 13

NEW HAMBURG
Sprachcafé / Café Nova, Wilhelmsburger Straße 73,
Hamburg-Veddel / ab 15.00 / Eintritt frei

Premiere
Häuptling Abendwind
von Johann Nepomuk Nestroy
Marthaler / Bischoff / Kittelmann / Dethleffsen,
Sienknecht / Ressin / Ubenauf
Mit: Bodnar, Dethleffsen, Israel, Jäggi, Ostendorf,
Rau, Sienknecht, Weiss
19.30 / MalerSaal / PK5 (€ 25/erm. 13)

Häuptling Abendwind
von Johann Nepomuk Nestroy
20.00 / MalerSaal / PK6 (€ 22/erm. 9)

Häuptling Abendwind
von Johann Nepomuk Nestroy
20.00 / MalerSaal / PK6 (€ 22/erm. 9)


Am Königsweg
von Elfriede Jelinek
20/2 bis 24/2

NEW HAMBURG
Sprachcafé / Café Nova, Wilhelmsburger Straße 73,
Hamburg-Veddel / ab 15.00 / Eintritt frei

Häuptling Abendwind
von Johann Nepomuk Nestroy
20.00 / MalerSaal / PK6 (€ 22/erm. 9)

Gemischtes Doppel
Sehen Sie zwei Stücke zum halben Preis! Im
Februar bieten wir Ihnen am 18/2 die neue
Inszenierung von Karin Henkel »Die Übrig-
gebliebenen« nach Thomas Bernhard und
am 23/2 »Anna Karenina – allerdings mit
anderem Text und auch anderer Melodie«
von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk
nach Lew Tolstoi als Gemischtes Doppel an.
Das Kombi-Ticket ist für die Platzgruppen
A bis D mit 50% Ersparnis auf den Vollpreis
an der Theaterkasse, telefonisch und online
buchbar.

Die Präsidentinnen
von Werner Schwab
Bodo / Tihanyi / Nagy / von Heydenaber / Luckow /
Keresztes / Juchheim / Meier, Veress
Mit: Beckmann, Hannig, Stucky und Chor
16.00-17.45 und 19.30-21.15
MalerSaal / PK5 (€ 25/erm. 13)

Das doppelte Lottchen 7+
von Erich Kästner
Papaconstantinou / Plötzky / Esser /
Biendarra / Dietz
Mit: Sattler, Vogel
10.30-11.40 / Große ProbeBühne SchauSpielHaus

Das doppelte Lottchen 7+
von Erich Kästner
10.30-11.40 / Große ProbeBühne SchauSpielHaus

Der geheime Garten 8+
von Frances H. Burnett
in einer Fassung von Barbara Bürk
Bürk / Grot / Sienknecht / Biendarra / Khuon
Mit: Book, Kronenberg, Ochsenhofer, Sattler,
Sienknecht, Vogel
10.30-11.50 / Große ProbeBühne SchauSpielHaus

Der geheime Garten 8+
von Frances H. Burnett
in einer Fassung von Barbara Bürk
10.30-11.50 / Große ProbeBühne SchauSpielHaus

Der geheime Garten 8+
von Frances H. Burnett
in einer Fassung von Barbara Bürk
10.30-11.50 / Große ProbeBühne SchauSpielHaus

Der geheime Garten 8+
von Frances H. Burnett
in einer Fassung von Barbara Bürk
16.00-17.20 / Große ProbeBühne SchauSpielHaus

25/Mo

Und nach der Vorstellung?
Restaurant Theaterkeller
www.restaurant-kantine.de

Untergrund
Autorenzimmer
von und mit Sasha Rau
Mit: Lashvili, Rau
20.00 / RangFoyer / PK7 (€ 13/erm. 7,50)

26/Di

27/Mi

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
von Edward Albee
20.00 / PK3 (€ 49-11) SpielzeitAbo II, MittwochAbo

Rainer Gratzke oder Das rote Auto
von Jens Rachut
Rachut / Doré / Schön, Stein / Dresenkamp / Landerschier / Salzer / Lomsché
Mit: Bettencourt, Landerschier, Ostendorf, Rachut, Winter
19.30-20.30 / MalerSaal / PK6 (€ 22/erm. 9)

Malala – Mädchen mit Buch 12+
von Nick Wood
10.30-11.35 / RangFoyer

Gips oder Wie ich an einem einzigen Tag die Welt reparierte 10+
von Anna Woltz
Schumacher / Plötzky / Vethake / Biendarra / Rübensaal / Jević
Mit: Book, Gößner, Kähler, Nadj, Ochsenhofer, Vogel
10.30 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

28/Do

Lesung
Rocko Schamoni: Große Freiheit
20.00 / € 22/erm. 12

NEW HAMBURG
Sprachcafé / Café Nova, Wilhelmsburger Straße 73, Hamburg-Veddel / ab 15.00 / Eintritt frei

Rainer Gratzke oder Das rote Auto
von Jens Rachut
19.30-20.30 / MalerSaal / PK6 (€ 22/erm. 9)

Gips oder Wie ich an einem einzigen Tag die Welt reparierte 10+
von Anna Woltz
10.30 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

Ausblick – jetzt buchbar! Planen Sie langfristig Ihre Theaterbesuche im Deutschen Schauspielhaus. Unser Ausblick zeigt Ihnen Vorstellungen der nächsten Monate, die bereits jetzt im Vorverkauf sind. Karten erhalten Sie im Kartenbüro, per Telefon, per E-Mail oder in unserem Online-Verkauf unter www.schauspielhaus.de.

Schauspielhaus
Anna Karenina –
allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
20/3/Mi 20.00 / PK2 (€ 37-10)
Schauspielhaus / Konzert
Carsten »Erobique« Meyer + Gäste
»Tatortreiner Soundtracks«
6/3/Mi 20.30 / PK1 (€ 29-9)

Schauspielhaus
Die Stadt der Blinden
16/3/Sa 19.30 / PK4 (€ 69-15)
Deutschsprachige Erstaufführung

Schauspielhaus
Die Übriggebliebenen
10/3/So 16.00 / PK2 (€ 37-10)
27/3/Mi 20.00 / PK2 (€ 37-10)
18/4/Do 19.30 / PK2 (€ 37-10)
26/4/Fr 19.30 / PK3 (€ 49-11)
11/5/Sa 20.00 / PK3 (€ 49-11)

Schauspielhaus
König Lear
9/3/Sa 20.00 / PK4 (€ 69-15)
17/3/So 20.00 / PK4 (€ 69-15)
18/3/Mo 19.30 / PK4 (€ 69-15)
31/3/So 19.30 / PK4 (€ 69-15)
26/6/Mi 19.30 / PK4 (€ 69-15)
27/6/Do 19.30 / PK4 (€ 69-15)

Schauspielhaus
Lazarus
2/3/Sa 20.00 / PK4 (€ 69-15)
3/3/So 16.00 / PK4 (€ 69-15)
21/4/So 20.00 / PK4 (€ 69-15)
22/4/Mo 18.00 / PK4 (€ 69-15)
16/5/Do 20.00 / PK4 (€ 69-15)
17/5/Fr 18.00 / PK4 (€ 69-15)

Schauspielhaus / Live in concert
Nina Hagen
singt Brecht und Blues
26/3/Di 20.00 / PK2 (€ 37-10)

Schauspielhaus
Probleme Probleme Probleme
6/4/Sa 19.30 / PK4 (€ 69-15)
Uraufführung

Schauspielhaus / Lesung
Siri Hustvedt »Damals«
8/4/Mo 20.00 / € 22/erm. 14

Schauspielhaus
Unterwerfung
10/4/Mi 19.30 / PK4 (€ 69-15)
11/4/Do 19.30 / PK4 (€ 69-15)

Schauspielhaus
Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
22/3/Fr 19.30 / PK4 (€ 69-15)
13/4/Sa 20.00 / PK4 (€ 69-15)
6/6/Do 20.00 / PK4 (€ 69-15)

Abo-Termine
PremierenAbo Die Übriggebliebenen / Sa 16/2 / 19.30 Die Stadt der Blinden / Sa 16/3 / 19.30 Probleme Probleme Probleme Sa 6/4 / 19.30
SpielzeitAbo I Die Übriggebliebenen / Mo 18/2 / 19.30 Lazarus / Sa 2/3 / 20.00
SpielzeitAbo II Wer hat Angst vor Virginia Woolf? Mi 27/2 / 20.00 Lazarus / So 3/3 / 16.00 Die Übriggebliebenen / Do 18/4 / 19.30
WochenstartAbo Die Übriggebliebenen / Mo 18/2 / 19.30
MittwochAbo Wer hat Angst vor Virginia Woolf? Mi 27/2 / 20.00 Die Übriggebliebenen / Mi 27/3 / 20.00
DonnerstagAbo Die Übriggebliebenen / Do 18/4 19.30 Wer hat Angst vor Virginia Woolf? Do 6/6 20.00
FreitagAbo Die Übriggebliebenen / Fr 26/4 / 19.30
SamstagAbo Wer hat Angst vor Virginia Woolf? Sa 13/4 / 20.00 Die Übriggebliebenen / Sa 11/5 / 20.00
SonntagnachmittagAbo Die Übriggebliebenen / So 10/3 / 16.00
GeschenkAbo Lazarus / So 3/2 / 18.00 Wer hat Angst vor Virginia Woolf? Fr 22/3 / 19.30

Premiere

Die Übriggebliebenen

nach Thomas Bernhard
aus »Vor dem Ruhestand«, »Ritter, Dene, Voss«, »Auslöschung«

Mit: Lina Beckmann, Jean Chaize, Brigitte Cuvelier, André Jung, Jan-Peter Kampwirth, Angelika Richter, Tilman Strauß, Bettina Stucky, Gala Othero Winter

Regie: Karin Henkel / Bühne: Muriel Gerstner, Selina Puorger /
Kostüme: Klaus Bruns / Licht: Annette ter Meulen / Sound: Arvild
J. Baud / Dramaturgie: Rita Thiele

Premiere: 16/2/2019 / SchauspielHaus
Weitere Vorstellungen: 18/2, 10/3, 27/3, 18/4, 26/4, 11/5



Illustration: Rocket & Wink

Es ist später Nachmittag an einem siebten Oktober: Im Elternhaus von Vera, Clara und Rudolf Höller wird ein Geburtstagsfest vorbereitet. Die drei Geschwister sind hier gemeinsam alt geworden, können sich nicht aus den Fängen ihrer Vergangenheit befreien und präsentieren ihr dauerndes Spiel von Macht und Unterwerfung, Umklammerung und Demütigung.

Ebenfalls noch im Haus der verstorbenen Eltern wohnend bereiten zwei Schwestern ein Festessen für ihren aus einer psychiatrischen Klinik heimkehrenden Bruder vor. Auch hier deutlich spürbar: das verkrampte Miteinander und gehässige Gegeneinander, das Anreden gegen die Bürden der Kindheit und der angstvolle Blick in die Zukunft.

Das letzte Fest des Lebens, eine Beerdigung, wird vorbereitet im Schloss Wolfsegg. Hier warten Amalia und Cäcilia auf ihren Bruder Franz, um die bei einem Autounfall verunglückten Eltern zu Grabe zu tragen. Franz Murau, der seiner Familiengeschichte durch ein Leben in Rom zu entkommen suchte, kehrt als Alleinerbe zurück und wünscht sich nichts sehnlicher als „alles auszulöschen, das ich unter Wolfsegg verstehe, und alles, das Wolfsegg ist.“

Drei Familien, drei gleichgeartete Geschwisterkonstellationen, die geprägt sind von „exzessivem Infantilismus“ (»Ritter, Dene, Voss«) und Todesnähe zugleich. In allen drei Familien ähneln sich die neurotischen Strukturen, wobei sie in »Vor dem Ruhestand« und in »Auslöschung« eine politische Zuspitzung erfahren, die der Alltäglichkeit eine skandalöse Dimension verleihen. Denn im Hause Höller feiert man, lange nach dem Zweiten Weltkrieg, heimlich Himmels Geburtstag. Und hinter der Maske des rechtschaffenen Gerichtspräsidenten Höller verbirgt sich ein Nazi, ehemaliger KZ-Kommandant und Gewaltverbrecher, der seinem Leben nur durch die fortwährende Verherrlichung des Faschismus Sinn und Halt zu geben vermag. Seine Schwester Vera ist ihm fanatisch verbündet, während Clara als Opponentin agiert. Aber letztendlich ist auch sie unfähig, sich dem perversen Kerker ihres Zuhauses zu entziehen. In ähnlicher Verstrickung quält sich Franz Murau, seine Eltern haben nach Kriegsende über Jahre hinweg führende Nazigrößen in der sogenannten Wolfseggschen „Kindervilla“ versteckt. Murau eckelt diese Familiengeschichte. Umso härter trifft ihn die Erkenntnis, dass die katholisch-nationalsozialistische Erziehung durch die Eltern nach wie vor die Psyche der Schwestern, vor allem aber auch seine eigene, okkupiert.

In allen drei Texten beschäftigt sich Thomas Bernhard mit familiären Konstellationen, die Menschen anfällig machen für autoritär-patriarchalische Weltbilder, in zwei Fällen sogar für faschistische Vorstellungen. Als »Vor dem Ruhestand« 1979 uraufgeführt wurde, schrieb der Kritiker Benjamin Henrichs, die außerordentliche Qualität dieses Textes läge darin, dass Bernhard diese Anfälligkeit nicht aus aufgeklärter sicherer Ferne, sondern aus alarmierender Nähe beschreibe, er suche sie in jedem von uns. Ein beunruhigender Weg, den die Inszenierung von Karin Henkel in der Verknüpfung der verwandten Familienporträts verfolgen und untersuchen möchte. Zumal Veras Prophezeiung, „Es kommt der Tag, sagt Rudolf, wo er nicht mehr gezwungen ist, Himmels Geburtstag in seinem Hause versteckt feiern zu müssen“ traurige Aktualität gewonnen hat.

Premiere

Häuptling Abendwind

von Johann Nepomuk Nestroy

Echte Staatsgeschäfte werden beim Essen gemacht. Und so ist es auch kein Wunder, dass sich Häuptling Abendwind („der Sanfte“) für die Bewirtung seines Staatsgastes Häuptling Biberhahn („den Heftigen“) auf dringender Frischfleischsuche befindet. Ins Visier gerät hierbei ein schiffbrüchiger Friseur aus Europa. Doch die Sache ist kompliziert: denn Abendwinds Tochter Atala schwärmt für den angeschwemmten Haarspezialisten und wehrt sich mit Händen und Füßen gegen das kulinarische Vorhaben ihres Vaters. Doch der Häuptling kennt kein Erbarmen. Mulmig wird Abendwind erst in dem Moment zumute, in welchem sein Staatsgast nach dem ersten Bissen des frischen Friseurbratens von seinem in Europa lebendem Sohn berichtet.

Man ahnt, hier bahnt sich eine mittelschwere Häuptlingskrise an. Und die damit verbundene Frage, wer am längeren Knochen nagt. Leichte Abweichungen hinsichtlich der von Nestroy vorgeschlagenen Speiseabfolge lassen sich in Christoph Marthalers Version des 1862 in Wien uraufgeführten Stücks über kannibalistische Auswüchse autokratischer Regierungsführung nicht ganz ausschließen. Einige Zutaten jedoch scheinen unumgänglich und werden von Abendwinds Chefkoch HO-GU entsprechend umstandslos beim Namen genannt: „A bisserl ein' Bananenschmarrn und südpolische Umurken“.

Mit: Marc Bodnar, Bendix Dethleffsen, Josefine Israel, Ueli Jäggi, Josef Ostendorf, Sasha Rau, Clemens Sienknecht, Samuel Weiss

Regie: Christoph Marthaler / Bühne: Duri Bischoff / Kostüme: Sara Kittelmann / Musik: Bendix Dethleffsen, Clemens Sienknecht / Licht: Susanne Ressin / Dramaturgie: Malte Ubenauf

Premiere: 15/2/2019 / MalerSaal
Weitere Vorstellungen: 16/2, 18/2, 21/2



Illustration: Rocket & Wink

Der goldene Handschuh

von Studio Braun
nach dem Roman von Heinz Strunk
Regie: Studio Braun

Am 2/2, 17/2, 20/2



„Von ihrem buntscheckigen Abend voller zertrümmerter Seelen, sozialem und sexuellem Elend, Einsamkeit und Gewaltverbrechen ließen sich viele Zuschauer der Uraufführung spürbar packen. Es gab stürmischen Beifall. Studio Braun agiert dabei als Regieteam voller abseitiger, greller und doch auch menschlich ins Schwarze treffender Einfälle.“ (dpa)

Bettina Stucky, Charly Hübner, Gala Othero Winter
Foto: Sinje Hasheider

Unterwerfung

von Michel Houellebecq
Regie: Karin Beier

Am 19/2, 21/2, 22/2, 10/4, 11/4



„In der Bühnenversion des Hamburger Schauspielhauses ist die »Unterwerfung« eine Sensation, wie sie im deutschsprachigen Theater nur selten vorkommt.“ (Der Spiegel)

Edgar Selge
Foto: Klaus Lefebvre

Extras

Das Hamburger Menetekel – Die Pressekonferenz

Babylon, 543 vor unserer Zeit: Die Perser stehen vor den Toren der Stadt, im Palast des Herrschers wird gefeiert. Da erscheint auf der Wand ein rätselhafter Schriftzug: MENE MENE TEKEL UPHARSIN. Keiner der Gelehrten kann oder will den Spruch deuten. Erst der aus dem Gefängnis herbeigebrachte Jude Daniel sagt anhand der Schrift den Untergang des babylonischen Reiches voraus. Noch in derselben Nacht dringen persische Soldaten in die Stadt ein, das Weltreich zerfällt.

Hamburg, 2018: Wände, Transportmittel und Straßenmöbel der Stadt sind dicht beschrieben. Auch heute scheint niemand die Zeichen deuten zu wollen oder zu können. Im Gegenteil: 600 Mio. Euro werden jährlich ausgegeben, um sie zu entfernen. Was, wenn die Graffiti die Menetekel von heute sind? Was, wenn sich anhand dieser Zeichen Aussagen über unsere Zukunft treffen lassen?

In einer breit angelegten Forschungsarbeit zur Zukunft der Stadt Hamburg lesen Schüler*innen aus sieben Hamburger Schulen seit September 2018 die Graffiti der Stadt ein und deuten das gesammelte Material. Alle bisherigen Erkenntnisse lassen vermuten, dass die Stadt Hamburg in naher Zukunft vor gleich mehreren existentiellen Krisen steht. Am 22. Februar stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Zukunftsprognosen auf einer Pressekonferenz vor und laden zum futurologischen Kongress vom 24/5 bis 26/5 ins Schauspielhaus ein.

Künstlerische Leitung: Ron Zimmering u. GraffitiMuseum / Komposition: Samuel Penderbayne / Dramaturgie: Christian Tschirner

Am 22/2 / Schauspielhaus HinterBühne
www.hamburgermenetekel.de

Kooperationspartner



Förderer



Lesung

Heinz Strunk

»Das Teemännchen«

Heinz Strunks Geschichten – lange, kurze, ganz kurze – knüpfen zum Teil an bekannte Strunk'sche Themenwelten an, sind aber anders geschrieben als die vorherigen Bücher: immer pointiert, aber oft nicht komisch, manchmal absonderlich, traumlogisch, düster, grotesk.

Am 7/2 / Schauspielhaus

Extras

Literarisch-musikalische Lesung

Ulrich Tukur und Sebastian Knauer

»Moby Dick«

Die Geschichte von Moby Dick – erzählt vom einzigen Überlebenden eines Walfänger-Schiffes, dem Matrosen Ishmael – ist eine Herausforderung, ein Abenteuer, eine große Reise in die raue Welt der Walfänger und eine Hymne an die Magie des Meeres. Ulrich Tukur bringt das Meisterwerk des amerikanischen Schriftstellers Herman Melville in einer literarisch-musikalischen Lesung auf die Bühne. Der Pianist Sebastian Knauer umrahmt die Erzählung mit Musik von Franz Liszt, Scott Joplin, Modest Mussorgsky, Antonín Dvořák und Frédéric Chopin.
Am 8/2 / SchauSpielHaus

Benefizkonzert für Hamburg Leuchtturm

Letzte Liebeslieder

Lieder und Geschichten aus dem Hospiz
von Stefan Weiller

Der Projektkünstler Stefan Weiller präsentiert die »Letzten Liebeslieder« in einer Neubearbeitung im Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Für dieses dokumentarische Musik-Theater-Projekt sammelte der Autor in Hospizen Geschichten und Musikern bei schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen. Liebe und Lebenslust, Abschied, Tod und Trauer werden bei den »Letzten Liebesliedern« sinnlich verborgen. Offen und einfühlsam, manchmal auch humorvoll, aber immer wahrhaftig. Die Lieder aus der Zeit des Kennenlernens und des Abschieds werden durch Text, Musik und Video zum Gesamtwerk. Von Schlager über Pop bis Klassik. Live präsentiert von Künstler*innen aus ganz Deutschland.
Am 24/2 / SchauSpielhaus

UnterGrund

In loser Folge und in Eigenregie bespielen Mitglieder unseres Hauses das RangFoyer

Autorenzimmer

von und mit Sasha Rau

„Stellt euch bloß nicht tot. Ich weiß, wie etwas aufhört.“

Mit Lasha Lashvili und Sasha Rau

25/2 / RangFoyer

Rocko Schamoni: Große Freiheit

Das Deutschland der Nachkriegsjahre ist eng und spießig. Im Lichtermeer des Hamburger Viertels St. Pauli aber versammeln sich all jene mit der Sehnsucht nach einem grenzenlosen Leben. Nacht für Nacht treiben Huren, Freier, Transvestiten, Schläger und Künstler wie die damals noch völlig unbekannte englische Band »The Beatles«, aufgeputscht von Preludin und Alkohol, durch die heruntergekommenen Straßen. 1962 verschlägt es Wolli Köhler auf den Kiez. Der junge Mann aus dem Nirgendwo ist auf der Suche nach Abenteuer und Freiheit. Und steigt auf zum außergewöhnlichsten Puff-Boss in der Geschichte St. Paulis.

Rocko Schamoni erzählt die frühen Jahre von Kiezlegende Wolfgang »Wolli« Köhler als Entwicklungsroman eines Antihelden. Die Große Freiheit ist der Sehnsuchtsort für Gegenkultur, Kunst, Drogen und freie Sexualität.

Am 28/2 / SchauSpielHaus

Repertoire

Engeladen zum Berliner Theatertreffen und den Mülheimer Theatertagen 2018, Theater heute Kritikerumfrage: „Inszenierung des Jahres“, „Stück des Jahres“, „Schauspieler des Jahres“, „Kostüme des Jahres“

Am Königsweg

von Elfriede Jelinek / Regie: Falk Richter

„Richter inszeniert den Text klug und ziemlich spektakulär: Schon das Bühnenbild von Katrin Hoffmann, eine Mischung aus neureicher Barock-Bude, Thronsaal, Kindergeburtstag und TV-Studio, ist ein Hingucker. Alle Mitglieder meistern ihre Parts mit Bravour. Es sind diese klug platzierten Übergänge zwischen Text-Deklamation, Kasperletheater und Songs zur Erholung, die diesen Abend bei aller theatraler Überwältigung sehr dringlich und konsequent machen. »Am Königsweg« ist das Stück zur Lage der Welt. Starker Applaus nach fesselnden dreieinhalb Stunden.“ (Frankfurter Rundschau)
Am 10/2 / SchauSpielHaus

Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Lew Tolstoi
Regie: Clemens Sienknecht und Barbara Bürk

„Die Stadt der Elbphilharmonie ist um eine Attraktion reicher. »Anna Karenina« in dieser virtuos musikalischen Fassung, ein Paukenschlag. Werbeblog und Hitparade, die Romanhomage als ausgesprochen ernstes Hochvergnügen, das ganz leichtfüßig Klamauk mit literarischem Niveau vereint. Was für ein Ensemble, was für ein Vergnügen.“ (NDR Hamburg Journal)
Am 23/2, 20/3 / SchauSpielHaus

Der goldene Handschuh

von Studio Braun nach dem Roman von Heinz Strunk

Regie: Studio Braun

„Mit dieser Gleichbehandlung von psychologischem Realismus und soziografischer Ironie gelingt Studio Braun etwas Verdienstvolles. Sie zeigen, dass diese Alkoholiker-Welt nicht nur Elend, Verwahrlosung und Depression vereint, sondern auch Glück, Freude und Heimat.“ (Süddeutsche Zeitung)
Am 2/2, 17/2, 20/2 / SchauSpielHaus

Die Präsidentinnen

von Werner Schwab / Regie: Viktor Bodo

„Viktor Bodo gelingt die Balance zwischen knalligem Volksstück, entfesseltem Klamauk und berührendem Seelendrama, die die drei ganz wunderbaren Schauspielerinnen in herrliche Schwingungen versetzt: Ute Hannig als Erna, Bettina Stucky als Grete und Lina Beckmann als Mariel.“ (Die Welt)
Am 24/2 / MalerSaal

König Lear

von William Shakespeare

Regie: Karin Beier

„Karin Beiers kraftvolle, durchdachte, theatralisch überschwängliche Inszenierung breitet das Erzählbare aus, ohne sich um das Unerzählbare zu drücken. Sie entideologisiert das Stück und macht es voll Empathie und Freimut als bestürzendes, beredtes Spielmaterial erlebbar. (...) Die Elegien des Verschwindens sind zugleich auch unsere letzte Messe, die Karin Beier mit ihrem famosen Ensemble eindringlich und konzentriert, spannend und erschütternd zu zelebrieren weiß.“ (FAZ)
Am 9/2, 9/3, 17/3, 18/3, 31/3 / SchauSpielHaus

Repertoire

Lazarus

von David Bowie und Enda Walsh

Nach dem Roman »The Man Who Fell To Earth« von Walter Tevis
Deutsch von Peter Torberg

Regie: Falk Richter

„Das Gravitationszentrum ist Alexander Scheer als Newton/Bowie. Sein Auftritt ist ein schauspielerisches Ereignis: cool, elektrisch und als Sänger absolut überzeugend. Aus dem Ensemble stechen besonders Gala Othero Winter und Julia Wieninger hervor. Der Show-Cocktail sorgt für bestes Entertainment mit einem Schuss Weltschmerz. Bowie, mittlerweile ein Star unter Sternen, dürfte das Glas heben.“ (Hamburger Morgenpost)
Am 3/2, 2/3, 3/3, 21/4, 22/4, 16/5, 17/5 / SchauSpielHaus

Rainer Gratzke oder Das rote Auto

von Jens Rachut / Regie: Jens Rachut

„Überraschend virtuos: Ein Punk macht Theater à la Beckett. ... Rachut kann sich natürlich auf ein ausgesuchtes Ensemble verlassen. Schauspielstars wie Ostendorf und Winter veredeln ohnehin jedes Stück. Hier sind sie aber in ihrem Element: als virtuose Schrägspieler, denen der kaputte Humor der Vorlage wie auf den Leib geschrieben ist.“ (Hamburger Abendblatt)
„Ein greller Abend und ein ziemlichliches Experiment mit zwei fantastischen Schauspielern: Josef Ostendorf und Gala Othero Winter. Und auf der anderen Seite Jens Rachut, Kult in Hamburg, eine wirkliche Punkikone. Das Publikum war ziemlich angetan.“ (NDR 90,3)
Am 27/2, 28/2 / MalerSaal

The Who and the What

von Ayad Akhtar / Regie: Karin Beier

„Ein großartiges Stück, das Debatten auslösen wird. Das Publikum der deutschen Uraufführung war begeistert und wollte gar nicht zu klatschen aufhören. Kein Wunder, denn Beier und ihr hervorragendes Ensemble sorgten für einen packenden Abend.“ (stern.de)
Am 1/2 / SchauSpielHaus

Unterwerfung

von Michel Houellebecq

in einer Fassung von Karin Beier und Rita Thiele

Regie: Karin Beier

Ein Monolog mit Edgar Selge

„Ein fesselndes Schauspiel-Solo über alle Abgründe hinweg. So zeigt Karin Beiers Inszenierung den brisanten Stoff.“ (ARD tagesthemen)

Am 19/2, 21/2, 22/2, 10/4, 11/4 / SchauSpielHaus

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

von Edward Albee / Regie: Karin Beier

»Wer hat Angst vor Virginia Woolf?« ist weit mehr als das well-made play, als das es lange galt. Es ist ein Jahrhundertwerk, fulminant in der Wut, rührend in der Traurigkeit, uneinholbar in seiner Unverschränktheit und in seinem Witz.
Am 13/2, 14/2, 27/2, 22/3, 13/4, 6/6 / SchauSpielHaus

Service

Kartenbüro / Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg
Mo-Sa 10.00-19.00 Uhr / an Sonn- und Feiertagen drei Stunden
vor Vorstellungsbeginn / An vorstellungsfreien Sonn- und
Feiertagen bleibt das Kartenbüro geschlossen.

Kartentelefon 040.24 87 13

Mo-Sa 10.00-19.00 Uhr

kartenservice@schauspielhaus.de

www.schauspielhaus.de

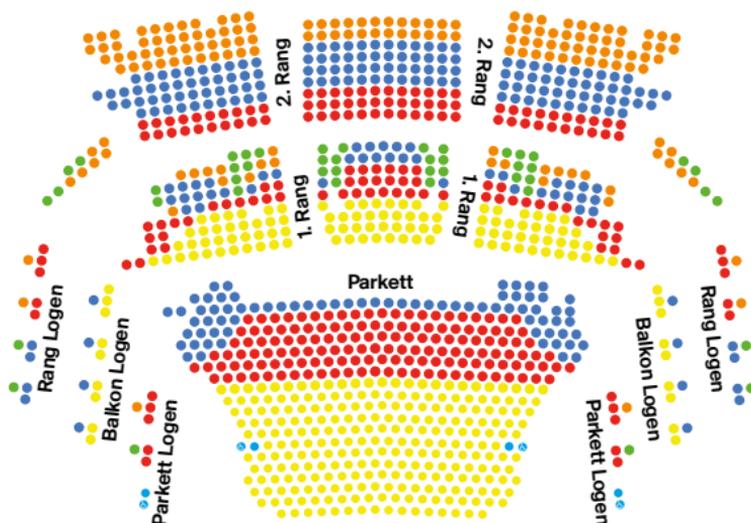
AboBeratung: Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr im AboBüro des
Deutschen SchauSpielHauses oder unter 040. 24 87 13
Bankverbindung: HypoVereinsbank, Uni Credit Bank AG /
IBAN: DE 40 2003 0000 0000 3052 43 / BIC: HYVEDEMM300

Preise Junges SchauSpielHaus: € 13/7,50 (PK7), Schulgruppen
ab 12 Personen: € 6,50 (Schulklassen), € 5,50 (Kindergartengruppen).
Familienpreise – ab drei Personen zahlt eine erwachsene Person
den vollen Preis, jede weitere Person € 6,50.

Ermäßigungen für Schüler*innen, Studierende, Auszubildende,
BFDler*innen, FSJler*innen, Empfänger*innen von Leistungen
nach Sozialgesetzbuch II und Menschen mit Behinderung,
Inhaber*innen der NDR Kultur Karte, Gruppenermäßigung ab
10 Personen / ab 12 Schüler*innen. Unser Kartenbüro berät
Sie gerne!

Kartenpreise Schauspielhaus

PlatzGruppe	A	B	C	D	E	ermäßigt
Preiskategorie 1	€ 29	€ 22	€ 15	€ 11	€ 9	€ 9
Preiskategorie 2	€ 37	€ 28	€ 20	€ 14	€ 10	€ 9
Preiskategorie 3	€ 49	€ 39	€ 30	€ 18	€ 11	€ 9
Preiskategorie 4	€ 69	€ 56	€ 42	€ 24	€ 15	€ 13



Kartenpreise MalerSaal

PlatzGruppe	A	ermäßigt
Preiskategorie 5	€ 25	€ 13
Preiskategorie 6	€ 22	€ 9

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P. Geschäftsführung: Intendantin Karin Beier,
Kfm. Direktor Peter F. Raddatz; Redaktion: Dramaturgie, KBB, Kommunikation und Marketing,
Konzept: velvet.ch, Gestaltung: Julian Regenstein, Redaktionsschluss: 20/12/2018
Änderungen vorbehalten